

Ein traumhafter Sommer steht bevor: Heersum kommt nach Rössing

Für das neue Theaterspektakel werden Schlafwandlerinnen, Götter, Verliebte und Fledermäuse gesucht – großes Casting am Samstag, Premiere am 8. Juni.

Von Ralf Neite

In Rössing tragen sich seltsame Dinge zu. In einer Winternacht ziehen Dutzende von Gestalten in Schlafanzügen durch die dunklen Straße, Musik haben sie auch dabei. „Es gab nur eine Beschwerde“, sagt einer von ihnen schmunzelnd. Und es sei ja auch nichts Schlimmes passiert: Man habe lediglich kollektives Schlafwandeln geübt.

Auf so eine Idee kommt wohl nur das Forum Heersum. Tatsächlich strecken die Theaterleute aus dem Südkreis in diesem Jahr ihre Fühler nach Norden aus. Am 8. Juni hat das neue Stück „Ein Sommernachtstraum in Rössing“ Premiere, und die Vorbereitungen laufen bereits auf Touren. Der nächtliche Umzug war Teil eines mehrtägigen Ideen-Workshops, des „Schlaflabors“, zum „Sommernachtstraum“. Diesmal ist man den Träumen und geheimen Wünschen der Menschen auf der Spur.

Seit Jahren lässt sich das Forum von Gemeinden im Landkreis einladen, um dort seine Landschaftstheater-Spektakel zu inszenieren. Bisher waren meist Ortsjubiläen der Anlass – in Rössing nicht. Dort hat man einfach Lust, sich auf das Heersum-Abenteuer einzulassen. Barbara Benthin hat die Idee ausgeheckt und ist damit zu Tita von Rössing gegangen. „Sie hat mich innerhalb von zwei Minuten überzeugt“, so die Schlossherrin. Bei einem ersten Treffen des Kulturkreises Rössing mit den Theaterleuten waren dann schon praktisch alle Vereine des Ortes mit im Boot.

Jürgen Zinke, Geschäftsführer des Forum Heersum, ist von der Offenheit und Gastfreundschaft der



Heersumer Elfen treffen sich zu einer spiritistischen Sitzung im Schloss Rössing – der Sommernachtstraum kann beginnen.

FOTO: WERNER KAISER

Rössinger begeistert. In besonderer Weise gilt das für Tita von Rössing. Zum „Schlaflabor“-Workshop hatte sie das Heersum-Team ins Schloss eingeladen, fast 50 Menschen, musste dann aber ins Krankenhaus. „Und die Hausherrin sagt

nur: Ich lege einen Schlüssel für euch unter die Fußmatte“, erzählt Zinke. Und fügt hinzu: „Wir hatten wirklich sturmfreie Bude. Die Marienburg macht zu, Schloss Rössing macht auf.“ Auch bei den Aufführungen wird es eine wichtige Rolle spielen.

Aber was genau erwartet die Rössinger? Bisher liefen Planung und Stückentwicklung hinter den Kulissen, jetzt geht es damit in die Öffentlichkeit. Das Forum lädt am Samstag zum „Casting“ ins Dorfgemeinschaftshaus. Wobei das Forum, möglichst viele Menschen für das Projekt zu begeistern. Gesucht sind Darstellerinnen und Darsteller, die in die Rollen der Liebenden, von Helena, Demetrius, Puck, Handwerkern, Bibern und Fledermäusen schlüpfen. Zusätzlich sind Helferinnen im Hintergrund willkommen, sei es beim

Parkplatz-Einweisen oder im Bau-Team. Noch ein Wort zu den Fledermäusen: Sie sind in Rössing auch real stark vertreten, 644 (so die letzte Zählung) leben allein auf dem Dachboden des Schlosses.

Die Vorlage für das Stück liefert Shakespeares bekannte Komödie, doch selbstverständlich wollen die Heersumer nicht einfach den Klassiker nachspielen. Auch in diesem „Sommernachtstraum“ haben zwar die Naturgötter Oberon und Titania Zoff (wodurch die ganze Welt aus den Fugen gerät), nur entwickelt sich eine ganz eigene Geschichte daraus. „Man braucht das Original überhaupt nicht zu kennen“, sagt Regisseur Uli Jäckle, und Jürgen Zinke fügt hinzu: „Wir machen kein Bildungstheater, sondern Einbildungstheater.“

Die Bühne dafür soll ganz Rössing sein. Nicht nur das Schloss, sondern auch Höfe, Betriebe, eine überraschend urban wirkende Bushaltestelle und die Landschaft, die den Ort umgibt. Nach der Co-

rona-Delle hatte sich das Forum langsam wieder an die früheren Maßstäbe herangearbeitet. Diesmal will man zu alter Größe zurückkehren, hofft auf zwölf Vorstellungen mit insgesamt 6000 Besucherinnen und Besuchern.

Und wird auch die Schlossherrin eine Rolle übernehmen? Tita von Rössing denkt kurz nach und sagt dann zu Brigitte Findeis vom Orga-Team: „Wenn ihr mich haben wollt, mache ich natürlich mit.“

Info Das Casting am Samstag, 9. März, beginnt um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Rössing, Kirchstraße 3. Neugierige aller Altersstufen sind willkommen.

HAZ+



Ein Video finden Sie, indem Sie den QR-Code mit Ihrer Smartphone- oder Tablet-Kamera scannen.



Kollektives Schlafwandeln im nächtlichen Rössing: Das Heersum-Team auf Suche nach Inspirationen für das neue Stück.

FOTO: JÜRGEN ZINKE

Dreifache Frauenpower in der Mühle

Lesung mit Drechsler und Staudinger

Hildesheim. Geballte Frauenpower: Anlässlich des Internationalen Frauentags lädt der Verband Unternehmer Hildesheim in die Bischofsmühle ein: Trainee Staudinger und Bestseller-Autorin Nicole Drechsler, Goldmedaillen-Gewinnerin Heike Drechsler und Ex-Profiboxerin Ina Menzer sind für eine Lesung mit anschließendem Talk am Donnerstag, 7. März, um 19 Uhr, zu Gast.

Während ihrer Brustkrebs-erkrankung schreibt Nicole Staudinger ihren ersten Bestseller „Brüste umständehalber abzugeben“. 2018 erreichte ihr Buch „Stehaufqueen“ Platz 2 der Spiegel-Bestsellerliste. 2020 gründete Staudinger ihre eigene Akademie für Frauen.

Heike Drechsler ist eine der erfolgreichsten Leichtathletinnen aller Zeiten. Sie gewann zweimal Olympisches Gold, wurde zweimal Weltmeisterin und fünfmal Europameisterin im Weitsprung. Ina Menzer ist ehemalige Profiboxerin. Sie gibt einen persönlichen Einblick in die Welt des Profisports und zieht dabei Parallelen zwischen Leistungssport und Berufsleben. Der Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Frauen. Anmeldung erbeten via unternehmerhildesheim.de ra

IN KÜRZE

Soul und Blues aus Chicago

Hildesheim. Der amerikanische Sänger und Harp-Spieler Tad Robinson kommt am Freitag, 8. März, in die Bischofsmühle. Robinson tourt viel durch die USA und hat in über 20 Ländern auf einigen der wichtigsten internationalen Blues-Festivals gespielt. Sein Sound verbindet Blues- und Soul-Elemente, um 20.30 Uhr geht es los. ra

Conjunto Picante mit kubanischen Klängen

Hildesheim. Afrokubanische Klänge bringt die Band Conjunto Picante am Freitag, 8. März, in die Kulturfabrik. Unter Leitung des Trompeters Olaf Sens zelebrieren erfahrene Musiker aus der Region Klassiker der lateinamerikanischen Musik. Verstärkt durch die Sängerin Ana Iglesias erklingen Boleros, Montunos, Mambos und ChaChaChas. Beginn ist um 20 Uhr. ra

Tag der offenen Töpferei

Diekhöfen. Zum bundesweiten Tag der offenen Töpferei lädt Klaus Einecke in sein Atelier ein. Die Werkstatt im Brohansweg 22 in Diekhöfen ist am Samstag und Sonntag, 9. und 10. März, jeweils

Andacht
am neuen

Bilder aus einer anderen Welt

Nixen und Hildesheim-Ansichten: Derneburger Glashaus zeigt Fotos von Benita Heldmann